



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Alexander König, Josef Zellmeier, Kerstin Schreyer, Hans Herold, Martin Bachhuber, Barbara Becker, Alfons Brandl, Johannes Hintersberger, Michael Hofmann, Dr. Gerhard Hopp, Harald Kühn, Benjamin Miskowitsch, Martin Mittag, Walter Nussel, Klaus Stöttner, Steffen Vogel, Ernst Weidenbusch, Georg Winter CSU,**

**Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Bernhard Pohl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

### **Haushaltsplan 2023;**

**hier: Bayern Packages „Formulare“ und „Cloud“  
(Kap. 16 04 Tit. 534 76)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2023 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 16 04 wird der Ansatz im Tit. 534 76 (Vergabe von Aufträgen für Datenerfassung, Softwareentwicklung usw.) von 150,0 Tsd. Euro um 600,0 Tsd. Euro auf 750,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

### **Begründung:**

Mit dem Onlinezugangsgesetz sind Bund und Länder verpflichtet, alle Verwaltungsleistungen auch in elektronischer Form bis Ende 2022 anzubieten. Dieses ambitionierte Ziel konnte jedoch auf Basis der Vorgaben des Bundes nicht rechtzeitig umgesetzt werden. Deshalb ist nun der Freistaat gefordert, entsprechend den Vorgaben des Bayerischen Digitalgesetzes alle geeigneten Leistungen bis 2024 auch digital anzubieten. Die eigentliche Herausforderung liegt dabei weniger bei den Leistungen staatlicher Behörden, sondern bei der flächendeckenden Digitalisierung auf kommunaler Ebene. Hier will der Freistaat die Kommunen gezielt unterstützen. Ein wichtiger Baustein sind hierbei die sog. BayernPackages „Formulare“ und „Cloud“. Diese sollen daher mit den zusätzlichen Mitteln unterstützt werden.